

Fig. 5; es ist die Verschnürungsweise somit „gerade durch“ für 6 Schäfte und 6 Tritte.

Die Trittweise dieses Apparates ergibt sich aus der Fig. 6. Hierbei bedeuten die Zeichen

- ◻ Hochgang der unteren Grundsäfte 1 oder 3
 ◻ Tiefgang „ oberen „ 2 „ 4
 ◻ „ „ Polsäfte 5 oder 6.

Nach 4 Schüssen wiederholt sich die Trittweise der Flügel; für die ersten beiden Schüsse wird Sammet im Oberwerk und für die letzten beiden ebensolcher im Unterwerk hergestellt. Man hat der Fig. 6 zufolge folgendermaassen die Flügel einzustellen, vorausgesetzt, dass dabei *u* die untere und *o* die obere Einstellung eines jeden Schaftes kennzeichnet.

Schuss	Schäftestellung für die Flügel						Werk
	1	2	3	4	5	6	
1	<i>u</i>	<i>o</i>	<i>u</i>	<i>u</i>	<i>u</i>	<i>o</i>	
2	<i>u</i>	<i>u</i>	<i>u</i>	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>u</i>	
3	<i>u</i>	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>u</i>	
4	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>u</i>	<i>o</i>	<i>u</i>	<i>o</i>	
Es arbeitet der Flügel im:	unteren	oberen	unteren	oberen	unt. u. ob.	unt. u. ob.	
Bezeichnung der Polflügel:	—	—	—	—	1	2	
Es arbeitet die Tritt- scheibe:	I	II	III	IV	V	VI	

Nuthenscheibentrommel.

(Tafel 70, Figuren 7 bis 12.)

Die sechs Stück Trittscheiben haben Nuthenbahnen zum Hoch- oder Tiefstellen ihrer Trittrollen resp. zum Senken oder Heben ihrer Schäfte und sind zu einem Bundrade vereinigt, welches von der Ladenbetriebswelle aus in solcher Weise bewegt wird, dass es für vier Touren der letzteren eine volle Umdrehung macht. Die Formen der Nuthenbahnen dieser Scheiben I bis VI zur Einstellung der Flügel 1 bis 6 ergeben sich aus den Figuren 7 bis 12.